

### Sozialist fordert, Wilson soll Friedensvorschläge erneuern!

Repräsentant Meyer London von New York hat den Vorschlag eingereicht, Washington, 3. April. — Repräsentant Meyer London von New York, der einzige Sozialist im Hause, brachte gestern einen Antrag ein, daß Präsident Wilson seine Friedensvorschläge an die Kriegführenden erneuern solle.

Indem er auf die Demokratisierung des Landes und die wachsenden Friedensforderungen der Deutschen und österreichischen Sozialisten hinweist, fordert London in seiner Resolution, daß der Präsident erklärt wird, seine Friedensvorschläge an die Kriegführenden, in welchen er sich für einen organisierten gemeinsamen Frieden ausgesprochen, sowie dafür, daß kein Land seine Politik über irgend ein anderes ausdehnen soll, je nachdem nochmals unterbreiten möge.

### Desertierungen britischer Seelente!

Draußen sich von Handelsschiffen; die selben müssen mit Regern bemantelt werden.

Berlin, 3. April. (Zukunftspost.) — Von Rotterdam wird gemeldet, daß die Kapitäne der englischen Handelsschiffe angewiesen worden sind, für die Fahrten nach den Häfen der alliierten Länder, wenn irgend möglich, nur farbige Matrosen anzuwerben. Für die Fahrten nach neutralen Häfen sollen ausschließlich neutrale Seelente verwendet werden.

Die Zahl der Desertionen von britischen Matrosen haben wegen der Landbootsgefahr zu zugenommen, daß die Mannschaften der Handelsschiffe keinen Landurlaub mehr erhalten und von der Stunde ihrer Anberufung an befristet an Bord bleiben müssen.

### Für allgemeine milit. Dienstpflicht!

Chicago, Ill., 3. April. — Eine „fliegende Squadron“ von Deserteuren der allgemeinen militärischen Dienstpflicht hielt heute im unteren Stadteck von den Bühnen von drei Theatern vier Minuten währende Ansprachen, in denen sie für diese Propaganda machten. Der Andrang zu den hiesigen Rekrutierungsstationen war gestern und heute so groß, daß in der Staatsstraße eine Extraktion eröffnet werden mußte. Gestern hatten sich 200 Applikanten gemeldet, von denen jedoch nur der dritte Teil die förmliche Prüfung bestand.

### Nonnen nehmen Bürgerpapiere heraus.

Chicago, Ill., 3. April. — 67 Nonnen, Mitglieder der Holy Family of Nazareth, haben gestern auf Befehl der General-Obere in Rome ihre ersten Bürgerpapiere herausgenommen. 50 andere werden dieselben heute herausnehmen. Sie beschäftigen, als Krankenpflegerinnen zu dienen.

### Frauen-Klub für Frieden.

Der Omaha Frauen-Klub hielt gestern eine Sitzung und erklärte sich für Aufrechterhaltung des Friedens. Ein Vorschlag in diesem Sinne wurde angenommen und den Mitgliedern des Kongresses übermitteln.

### Zentrale Wohlfahrtsbehörde.

Die öffentliche Wohlfahrtsbehörde hielt gestern eine Sitzung ab und erklärte, daß die im „House of Hope“ herrschende Miswirtschaft untersucht und abgestellt werden müsse, ehe der Rat ein wohlwollendes Gutachten über die Leitung abgeben könne.

### Storz, gefeierte Bock-Bier

am Hof und in Flaschen am und nach dem 2. April. Jetzt ist es Zeit, einige Kräfte dieses feinen alten Getränkes zu bestellen. Hält sich auf bestimmte Zeiten und dient später eine beliebige Verpackung. Telefoniert an Chas. Storz, Webster 1260. Prompteste Ablieferung.

### Orphanheim

Das Orphanheim in Nebraska, 18. und Douglas

### STRAND 18. und Douglas

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag: „The Little Brother“ auch eine Action-Komödie.

### Südamerika gegen Präsident Wilson!

Seine Kriegspolitik hat die Eifersucht der Südamerikaner hervorgerufen.

Buenos Aires, 3. April. — Präsident Wilson's Kriegspolitik wurde hier mit Interesse, aber ohne Enthusiasmus aufgenommen.

Die Begeisterung, womit die früheren Neuerungen der amerikanischen Administration entgegen und aufgenommen wurden, hat sich gelegt und die Presse verhält sich sehr kühl der amerikanischen Politik gegenüber.

Die Haltung der einflussreichsten Blätter ist auf die Annahme zurückzuführen, daß sie eine Gefahr für Südamerika in der amerikanischen Politik wittern.

Die Zeitung „Nacion“ illustriert diese Auffassung wie folgt: „Betrachten die Ver. Staaten, dies nicht als einen gelegenen Zeitpunkt, ihre imperialistische Politik, nördlich von Panama zu verfestigen?“

Die Zeitung „La Prensa“ macht in ihrer ersten Ausgabe heute morgen folgende Bemerkung: „Die Ver. Staaten ahmen England nach, indem sie versuchen, aus ihrer bisherigen „splendid isolation“ herauszutreten—dies verleierte auch England zum Eingehen verschiedener „Sowjet- und Traktatbündnisse.“

Die Zeitung verurteilt keine Kritik zu üben an dem Vorgehen, erklärt jedoch, daß daselbe großes Aufsehen erregen dürfte, besonders in Südamerika. Die heutigen Nachrichten aus südamerikanischen Hauptstädten, zeigen ein Vertrauen der Südamerikanischen Republiken an die Haltung der bisherigen Neutralität.

### Schweden bleibt auch ferner strikt neutral!

Neues Kabinett hofft hierzu auf die Unterstützung des Parlaments und des Volkes.

London, 3. April. — Das neue schwedische Ministerium wird eine strikt neutrale Politik verfolgen, meldete eine Stockholmer Reuterschleife. Der neue Ministerpräsident Carl Swahn hat folgenden Erlaß veröffentlicht:

„Gemäß dem von Sr. Majestät niedergelegten Grundlinien, auf welche hin ich das neue Ministerium gebildet habe, ist es die erste Pflicht der Regierung, weiterhin in gleicher Weise eine gesunde Politik unparteiischer Neutralität zu verfolgen, wie sie bisher in erfolgreicher Weise von Sr. Majestät und dem früheren Ministerium beobachtet worden ist. Es ist wahr, daß sich die Schwierigkeiten lebhaft mehr und mehr gekümmert haben. Trotzdem erachtet die Regierung eine solche Politik als das sicherste Mittel, eine Lösung der Probleme zu finden.“

Verhandlung mit Kriegführenden.

In ihrem Gemüthen, das Land bei künftiger Verhinderung seiner Unabhängigkeit vor einem Einverleiben in den Weltkrieg zu bewahren, hoffte das Kabinett auf die Unterstützung des Parlaments und des schwedischen Volkes. Gewisse Fragen der Handelspolitik des Landes, die im Interesse der Ernährung unseres Volkes und der Aufrechterhaltung unserer Industrien sehr wichtig sind, werden der Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit für das Kabinett sein. Dahingehende Verhandlungen werden unverzüglich begonnen werden.“

### Forderungen Angels Juristen.

Die Bewohner des Saratoga Distriktes hielten Montagabend im Prairie Park Club eine Versammlung ab, in welcher sie die vorbereitenden Schritte unternahmen, eine Juristenberufung des Statutators Angel wegen Lausheit in der Durchführung der Gesetze durchzuführen. Ein aus 5 Mann bestehendes Komitee wurde ernannt, um die Juristenberufung zu veranlassen.

### Eine Erinnerung.

Mr. August von Goethe, der Sohn des Dichters, Kriegsveteran wurde.

Als Friedrich Wilhelm III. einen Aufruf „An mein Volk“ erließ, de erweiterte das Signal zur Befreiung des Vaterlandes lauten Widerhall in allen deutschen Herzen. Schwerer trug der Herzog Carl August von Mecklenburg, daß er, infolge der unglücklichen politischen Verhältnisse an den Rheinbund angegeschlossen, nicht gleich und offen sich den Verbündeten anschließen konnte. Nach der Schlacht bei Leipzig „ließ sich seine Handlungsfreiheit wieder, und am 22. November erließ er seinen Aufruf „An die Freiwillichen.“

Auch der Kammerseffor und Hofjunker August von Goethe hat sich gegen des Vaters Willen in die Ränge der Freiwillichen eingetragen.

### Die Ausländer im Kriegsfall!

Der Besitz des „ersten Papiers“ gibt ihnen eine gewisse Begünstigung.

Washington, 3. April. — Ausländern, die sich bereits um das amerikanische Bürgerrecht bemüht haben, werden, wenn die Regierung es nötig finden sollte, Ausländern Beschränkungen auferlegen, eine Vorsehungsbildung erfahren. Das Staatsdepartement hat das Arbeitsdepartement wissen lassen, daß in einem solchen Falle die Ausländer der Absicht, amerikanischer Bürger zu werden (erste Papiere) „gebührende Berücksichtigung“ erfahren würde.

Es verlautet ferner, wenn auch noch keine amtliche Ankündigung darüber vorliegt, daß im Falle eines Krieges der Ver. Staaten mit den Mittelmächten zunächst keine Anstalten gemacht werden sollen. Angehörige dieser Nationen zu internieren, selbst wenn sie Reservisten des Heeres oder der Marine sein sollten, solange diese sich an die Gesetze des Landes halten. Eigentumsrechte werden ebenfalls berücksichtigt werden.

Seit Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland sind Überhebungen ums Bürgerrecht in Mengen eingelaufen; in vergangenen Jahren kamen über 100,000 Bewerbungen, doch haben die beiden letzten Monate alle bisherigen Zahlen für einen entsprechenden Zeitraum übertroffen.

### Doch Carl August wußte, wie sehr Goethe dankt, er konnte durch den Krieg seinen einzigen Sohn verlieren.

In seiner zartgezügten Weisheit er deshalb einen Ausweg und ließ Goethe folgendes mit: „Mein lieber Freund, es ist mir sehr lieb, daß Dein August sich unter die Schar der Freiwillichen gemeldet hat; dieser Entschluß macht seinem guten Willen und Gesinnungen Ehre und schätzt ihn in der Meinung seiner Mitbürger. Er bleibe also in den Reihen der Schar verzeichnet, reise aber nicht dieser Loge mit Auklanm nach Frankfurt a. M. als Kommandierender ab. Hinterher wird sich zeigen, wozu ihm sein eigener Will führt, da das erste Gesetz der jeglichen Revolution ausspricht, denen jungen Leuten ihren Willen zu lassen.“

Goethe sprach dem Herzog seinen Dank aus und fügte hinzu: „Alle meine Wünsche wären daher erfüllt, wenn es in Ew. Durchlaucht Plan läge, ihn in der angestrebten, seiner Natur und Eigenschaft ganz angemessenen Karriere fortzuführen zu lassen, damit er sich früher oder später unter diejenige Ariele geben könne, die berufen sind, Wunden, welche der Krieg geschlagen hat, zu heilen... Dieses hätte ich alles höchst gerne Gemessen. Willst Du mich annehmen, wenn nicht mein Sohn nach dem letzten Aufzuge der Pflicht und Ehre es gemäß gehalten hätte, sich gleichfalls zu melden, nicht ohne Mut und Lust, wie es jüngere wohl geziemt, die mehr vorwärts als zurück und nach der Seite gehen sollten. In diesem Schritte hätte ich widersprechender meine Einwilligung gegeben, wenn Ew. Durchlaucht höchste Erklärung nicht zum voraus bezogte, daß Ihr oberste Lebensziel eben an seinen Platz zu stehen sich vorbehalte.“

Auch in seinem Glückwunschschreiben zu Neujahe 1814 wiederholte Goethe in wohlgeordneten Worten seinen Dank. August war mit dieser Wendung der Dinge keineswegs zufrieden, doch mußte er dem Befehle folgen und sich mit dem Kammerherrn Kühlmann am 6. Januar 1814 nach Frankfurt begeben, wo Angelegenheiten der Heeresverwaltung geregelt wurden. Als er zurückkehrte, waren die anderen Freiwillichen bereits ins Feld gerückt und auch der Herzog, der als russischer General und Führer der dritten Armee der Verbündeten den Auftrag hatte, die Franzosen aus Belgien zu vertreiben, auf den Kriegszug abgerufen. Daher hatte Carl August weitere Bestimmungen über seines Kammerherrn Verwendung getroffen, worüber er Goethe am 2. Februar mitgeteilt hatte. Mein Sohn, als Chef der Schar der Freiwillichen, wird Herr August, wenn wieder die von Frankfurt a. M. zurück kommt, als Ordonanz bei sich behalten; in so fern es dem Jünglinge beliebt, wird er bei ihm sein.“

Wieder sah sich August um seinen Herzenswunsch, mit ins Feld ziehen zu dürfen, betrogen; aber auch jetzt blieb ihm nichts übrig, als zu gehorchen. Man kann den Verlauf dieser Angelegenheit geradezu symbolisch nehmen für das ganze Leben des jungen Goethe, für den das Schicksal, Sohn eines berühmten Mannes zu sein, zum tragischen Verhängnis wurde.

Unruhig in Italien... das italienische Volk will sich, wie es scheint, die russischen Freunde zum Richter nehmen.

### Amerikaner in Deutschland sind in arger Klemme!

Spärliche Nachrichten aus Amerika. Mehrere Amerikaner beabsichtigen in Deutschland zu bleiben.

Berlin, 3. April. (Zukunftspost.) Der Mangel an Nachrichten in Deutschland über den Fortgang der Ereignisse in Amerika wurde dort unglücklich sein. Die wenigen, hier verbreiteten Amerikaner sind völlig ohne Kenntnis der wahren Stimmung oder Absichten der Vereinigten Staaten, was auf die sich widersprechenden Berichte von verschiedenen Quellen zurückzuführen ist.

Sier wegen geschäftlicher oder heimlicher Ursachen zurückgehaltene Amerikaner sind in Verlegenheit, was sie beginnen sollen. Sie haben tatsächlich keine Gelegenheit, heimzukehren. Von Spanien oder Norwegen geht zuweilen ein Dampfer ab, aber alle sind überfüllt. Es wird aller Wahrscheinlichkeit nach mehrere Monate währen, ehe es ihnen gelingen kann, Passage zu erlangen. Kopenhagen und Bergen sind von amerikanischen Flüchtlingen überfüllt, die auf die geringe Gelegenheit warten, die gefährliche Reise zu unternehmen.

In Fällen, in denen Familien kleine Kinder bei sich haben, ist die Sache ganz besonders schwierig. Viele von diesen Familien gehen nach der Schweiz, aber die dortigen Nahrungsmittel-Zustände werden als schlimm berichtet.

Von den sechs hier verbliebenen amerikanischen Zeitungs-korrespondenten liegt Enderis von der „A. P.“ an Lungenerkrankung darüder. Beveridge hat eben das Spital verlassen und erholt sich langsam von einer Blinddarmerkrankung. Das Baby Hole erholt sich eben von einem Anfall von Diphtherie.

Diesige Bankhäuser mit New Yorker Verbindungen haben seit dem 3. März keine Nachrichten irgend welcher Art von den Ver. Staaten erhalten.

Um den Mitheligkeiten einer Schmelze zu entgehen, hat sich ein beträchtlicher Teil der Amerikaner eher resigniert entschlossen, vorläufig in Deutschland zu verbleiben. Sie vertrauen darauf, daß die deutsche Regierung den Vertrag vom Jahre 1793 beobachten wird.

### Ein Wasserführer-Detektiv.

Nicht von einer neuen Sorte Geheim - Spiegel, welche „pro - deutsche Komplote“ antworten, soll hier die Rede sein, sondern von einem hier in schätlichen Kollegen; wir haben ja in den vorhandenen schon übergesaugt.

Der Detektiv, um welchen es sich nachstehend handelt, ist ein harmloses neugieriges Werkzeug, das freilich nur in jachverstandigen Händen wertvoll ist. Seinen obigen Namen aber führt der neu erfundene und patentierte Apparat mit vollem Recht, denn es ist seine besondere Aufgabe, „verlorene“ oder verborgene Wasserleitungen ausfindig zu machen und sie stellen derselben zu ermitteln; er vertritt, ein großer Freund des „Plumbers“ und jedes Gemeinwehns zu werden, welches seine Wasserleitungen hellenweise auszubessern hat.

Bisher ist dergleichen mit großen Schwierigkeiten und Mühsaligkeiten verbunden gewesen, wenigstens in zahlreichen Fällen. Große Ausgrabungsarbeiten waren oft erforderlich und meistens mußte das Pflaster weichen aufgerissen werden, ehe eine Leuchte ausfindig zu machen und den konnte! Unter solchen Umständen dürfte sich die neue Maschine als sehr hilfreich erweisen und, wenn sie nicht das Ausgraben ganz überflüssig macht, diese Arbeit wenigstens auf ein Minimum herabbringen. Sie wird jedoch einem tief gefühlten Bedürfnis abhelfen, — besonders wo es darauf ankommt, eine lede Stelle in einer vergrabenen Röhre rasch zu entdecken, um einer schlimmen Leberlektion nach vorzubeugen.

Die Vorrichtung ist eine elektrische — was könnte je anders sein? — und einer ihrer Teile ist ein Instrument, welches auch im modernsten Seewerke und noch auf anderen Gebieten eine Rolle spielt und vielleicht in der Zukunft eine noch größere zu spielen beizun ist; nämlich das Mikrophon, dieser famos kleine Distanz - Schall - Empfänger, welcher mitunter auch einen wertvollen Detektiv sehr gute Dienste leisten kann.

Im wesentlichen besteht die Maschine nur aus zwei Verbindungsdrähten und aus dem Mikrophon selbst, welches von dem Mann gezogen wird, der damit arbeitet. Die Verbindungs - Drähte werden an den nächsten zugänglichen Endpunkt der Röhre befestigt, und der Sachverständige vermag sofort, indem er auf die Geräusche in dem Mikrophon lauscht und dabei sich vorwärts bewegt, sofort genau zu sagen, wenn er sich unmittelbar über der vergrabenen Stelle befindet, worauf ohne weiteres der Schalen gutgemacht werden kann.

### Lokales!

#### Abendunterhaltung im Musikverein!

Der Damenmusikverein veranstaltet am nächsten Sonntag (Ostern) um 7:30 Uhr abends im Musikverein eine musikalische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Konzertsprogramm. Nachfolgendes hübsches Programm ist aufgestellt worden:

1. Frühlings am Rhein; Frau. Männerchor a capella.
2. a) Marsch; b) Ouvertüre; Ernest Reede Orchester.
3. The Sunshine of your Smile; Elsie Kay. Miss Marie Jensen.
4. March Militaire; Piano-Duett; Schubert. Frä. Florence Noonan und Frä. Helen Madin.
5. Der Wanderer; Schubert. Herr Peter Laur.
6. Winterleins Märchen; Lehner. Gemischter Chor mit Pianobegleitung.
7. Spanischer Tanz. Frä. Josephine Blü.

— Zu dem gestern erwähnten Besuch des Erzbischofs J. Hartz in der St. Josephs-Gemeinde ist noch zu bemerken, daß wieder von dem Quartett, bestehend aus John Preiner, Jakob Sawayke, Jakob Nachtigall und Michael Preiner mit großem Applaus gesungen wurden.

— Christina, die 18-jährige Tochter von Herrn und Frau Franz Jeth, 1914 So. 18. Str., ist Montag abend um 10 Uhr an der Lungenerkrankung gestorben. Die Verstorbene war seit längerer Zeit leidend, jedoch kam der Tod etwas unerwartet. Außer von ihren Eltern wird die Dahingegangene von einem Bruder, Frank, in Oakland, Cal., und 3 Schwestern, Frau E. Gerhard von Oakland, Cal., Frau Geo. Gerhard und Barbara Beth von hier betrauert. Das Requiem wird Mittwoch um 8 Uhr für die Verstorbene in der St. Josephs Kirche stattfinden. Die Jungfrauen-Sodalität wird sich daran beteiligen. Das Begräbnis erfolgt vom Krauerhause aus auf dem St. Maria Magdalena Kirchhof um 10 Uhr Donnerstag morgen. Den Hinterbliebenen unser tiefgeföhlttes Beileid.

#### Winterweizen \$2.15.

Auf der hiesigen Getreidebörse wurden Montag für Winterweizen Nr. 2 Hart \$2.15 gezahlt, während Maiweizen es bis auf \$2.02 1/2 brachte.

Die 308 R. 15. Straße wohnende Frau Katherine Vandenberg wurde Montag abend Ede 16. und Barnum Straße von einer Straßenbahn erfasst. Sie wurde mit einem Beinbruch nach dem St. Josephs Hospital überführt.

Flaggen für alle Schulen.

Der Schulrat bestimmte in seiner Sitzung am Montag, daß alle diejenigen Schulen, welche noch keine Flaggen haben, fünf insamt, sofort mit Flaggen versehen und Flaggen beschaffen werden. Die Kosten belaufen sich auf 50 Dollars für jede Schule.

Som Wagen überfahren.

Louis Hartman, der bei der Omaha Box Co., als Kutcher angestellt ist, wurde Montag Ede 15. Str., und Capitol Ave. von seinem Wagen gefahren. Ein Rad ging über ihn hinweg und Hartman trug einen Rippenbruch davon.

Nein Kriegsspielen getötet.

Der siebenjährige Chas. Chiavero, dessen Eltern 1500 R. 20. Straße wohnen, spielte gestern mit mehreren gleichaltrigen Knaben „Krieg“. Ein Gewehr, das die Knaben hatten, ging plötzlich los und die Kugel drang dem unglücklichen Kneben in die Lunge und führte den fast sofortigen Tod herbei.

#### Geschah ihm recht.

Der Fotograf Harry Miller, 2208 Fowler Ave., machte Montag vor der Rekrutierungsstation der Nationalgarde die Bemerkung, er hoffe, daß, wenn die Ver. Staaten mit Deutschland Krieg beginnen, die Deutschen uns gute Hiebe verpassen möchten. „Kur dem rechtzeitigen Einzugkommen eines Polizisten verdanke er es, daß er nicht von der Menge über zugedrückt würde. Er wurde später nach dem Gefängnis überführt. (Warum hat der Herr auch seine Zunge nicht gezügelt?)“

#### Marktberichte.

(Mittelmittel von Willard Smith Co.)  
 Orangen—2500, 2800, 3200, 3500; 1000 bis 1700, \$4.00 per 100.  
 Zitronen—Ranch 2000, 2500, \$3.00 per 100; ausgewascht, 1000, 2000, \$4.50 per 100.  
 Grapefruit—300, \$4.00 per 100; 400, \$4.25.  
 Heidelbeeren—\$7.00 bis \$8.00 100 Schalen.  
 Kirschen—Per 100; Sauerbrot, 100, 100, \$2.25; lang, \$2.00; 20, 20, \$2.00; 20, 20, \$2.00; 20, 20, \$2.00; 20, 20, \$2.00.  
 Apfelsinen—\$2.50 per 100; 3, 3, \$2.25 per 100.  
 Schokolade—\$2.25 bis \$2.50; 100, 100, \$2.25.



Für leichte, bekömmliche Kuchen, Biscuits u. Gebäck verwendet

## K.C. BAKING POWDER

Immer sicher und verlässlich. Wenn es unserer Behauptung nicht entspricht, wird Ihnen Ihr Grocer das Geld zurückstellen.

Jaques Mfg. Co., Chicago.

## Omaha Musik-Verein!

17. und Cass Str.

### „Konzert und Tanz..“

... des ...

## Damen Musik-Vereins

... am ...

### Sonntag abend, den 8. April

### Das Konzert beginnt punkt 7:30 Uhr

### Kein Ball am Samstag abend

Chicago Marktbericht.

Chicago, 3. April.

Wiedrich—Zufuhr 4,000; Markt fest höherer Preis 12.50.

Schafwolle—Zufuhr 19,000; Markt etwas höher, später 5c unter dem Montags Durchschnittspreis. Höchster Preis 15.50. Durchschnittspreis 15.00—15.35

Schafe—Zufuhr 16,000; Markt fest bis 15c niedriger. Gefütterte Kämmer 15.40.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 2. April.

Harter Weizen—Nr. 2, 209—211; Nr. 3, 205—209; Nr. 4, 198—205

Durum Weizen—Nr. 2, 197—200; Nr. 3, 195—198

Weißes Corn—Nr. 2, 119 1/4—120; Nr. 3, 119 1/4—120; Nr. 4, 119 1/4—119 3/4; Nr. 5, 119—119 1/4; Nr. 6, 118 1/2—119 1/4

Gelbes Corn—Nr. 2, 119 1/4—120; Nr. 3, 119 1/4—119 3/4; Nr. 4, 119—119 1/4; Nr. 5, 118 3/4—119 1/4; Nr. 6, 118 1/2—119

Gemischtes Corn—Nr. 2, 119 1/4—119 3/4; Nr. 3, 119—119 1/4; Nr. 4, 118 3/4—119 1/4; Nr. 5, 118 1/2—119; Nr. 6, 118 1/4—118 3/4

Weißer Hafer—Nr. 2, 65 1/2—65 1/2; Nr. 3, 65—65 1/2; Standard Hafer 64 1/2—65; Nr. 4, 64 1/2—64 1/2

Gerste—Maltsgerste 117—126; Futtergerste 109—116

Roggen—Nr. 2, 162—164; Nr. 3, 161—163

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 3. April.

Wiedrich—Zufuhr 12,000; Markt langsam, meistens fest. Colorados 11.75. Höchster Preis 11.85. Nährlinge 40 h. 60c unter dem Höchstpreis. Röhre und Heifers ganz frei, fest bis stark. Kälber fest. Real Kälber 50c niedriger. Stod stüber höher. Schweine—Zufuhr 15,000; Markt fest bis 5c höher. Höchster Preis 15.35. Durchschnittspreis 14.55—15.30

Schafe—Zufuhr 9,000; Markt langsam und niedriger.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 3. April.

Wiedrich—Zufuhr 2,300; Markt fest bis stark. Höchster Preis 12.15. Schweine—Zufuhr 8,000; Markt fest bis 5c höher. Höchster Preis 15.35. Durchschnittspreis 14.90—15.30

Schafe—Zufuhr 4,000; Markt

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 2. April.

Harter Weizen—Nr. 2, 212—216; Nr. 3, 210—213; Nr. 4, 195—209

Weißer Weizen—Nr. 2, 209—210; Nr. 3, 200—208; Nr. 4, 198

Gemischtes Corn—Nr. 2, 121 1/2; Nr. 3, 120 1/2—121

Gelbes Corn—Nr. 2, 122; Nr. 3, 121 1/2

Weißes Corn—Nr. 2, 123—124; Nr. 3, 121

Gemischter Hafer—Nr. 2, 66—66 1/2; Nr. 3, 65—65 1/2

Weißer Hafer—Nr. 2, 68